

# **Beefolk**

**Name der Organisation:** Beefolk

**erfasst als:** Band Ensemble Sextett

**Genre:** Jazz/Improvisierte Musik Pop/Rock/Elektronik

**Subgenre:** Jazz

**Gründungsjahr:** 2001

**Auflösungsjahr:** 2011

Das Wort "Projekt", speziell wenn es im musikalischen Kontext verwendet wird, beinhaltet Attribute wie zeitliche Begrenztheit, eine mehr oder weniger gezielte Planung und meist auch eine Spezialisierung auf eine bestimmte Person und all ihre Eigenheiten. Will man beefolk beschreiben, sucht man nach dem genauen Gegenteil von solch einem Wort. beefolk ist ein gewachsener, fünfteiliger Organismus, oder einfacher - eine "Band".

Entstanden im Umkreis der Grazer Musikuniversität, ist die Faszination am Neuen und Fremden, und damit auch die Suche nach dem Eigenen, Grundstein für dieses Ensemble. Die Verschmelzung von klassischen Traditionen und Elementen aus Jazz und Pop ist dabei viel zu wenig und zu eng gesteckt, denn jedes der fünf Mitglieder bringt nicht nur seinen eigenen musikalischen Ursprung, sondern auch noch seine individuellen Vorlieben mit ein und das gleichberechtigt, im Sinne einer kreativen Demokratie. Die treibenden Motoren in diesem, gleich schwierigen wie spannendem Entstehen, sind abwechselnd der Komponist, Solist und der Arrangeur, wobei sich diese Rollen im ständigen Wechsel befinden und natürlich verteilen. Gerade in der energiegeladenen Konzertsituation kann der Zuhörer aufgrund der Ausgefeiltheit und Wechselwirkung dieser Rollenspiele nicht mehr zwischen Komposition und Improvisation unterscheiden, da beides nahtlos ineinander fließt. Genau dort fühlt und hört sich beefolk am besten an, auf der Bühne.

Wenn man beefolk erklären soll, kann man das vor allem mit starken, erdigen Farben tun. Allein der Klangreichtum der einzelnen Instrumente, die sich da gefunden haben, sprengt bei weitem den Rahmen üblicher Ensembles im Worldmusic Bereich. Obwohl es sich bei den einzelnen Musikern um starke,

äußerst eigenständige Instrumentalisten handelt, jeder kräftig genug um die Aufmerksamkeit des Hörers auf sich zu ziehen, steht bei beefolk der Gedanke der Band immer im Vordergrund. Der Solist wird zum Begleiter, die Einheit zum Musikkörper, das Ensemble zum Orchester.

## **Stilbeschreibung**

"[...] Mit der Zeit hat dieses in Graz beheimatete Sextett seinen ganz eigenen, unverkennbaren Bandsound entwickelt, der aus vielen verschiedenen Quellen gespeist wird, darunter beispielsweise auch Folklore aus Island, dem Balkan oder Argentinien. Mit dichten Arrangements, jeder Menge geballter Energie und einem jungen, frechen Spirit, weiß diese Jazz-Band in beeindruckender Weise mit dem Live-Appeal einer Rock-Band aufzuwarten. Das alles tritt natürlich unweigerlich in den Hintergrund, sobald erstmal diese unwiderstehlichen Grooves in die Ohren des Publikums fahren [...]."

*mica-Musikmagazin: [Beefolk in der Sargfabrik](#) (Michael Masen, 2008)*

## **Auszeichnungen**

2007 *Select Strom - Jazzselection Graz*: Gewinner

## **Ensemblemitglieder**

[Georg Gratzer](#) (Saxophon, Flöten, Soundscapes)

[Christian Bakanic](#) (Akkordeon, Keyboard, Perkussion)

[Klemens Bittmann](#) (Violine, Mandola)

Christian Wendt (E-Bass, Kontrabass)

Jörg Haberl (Schlagzeug, E-Gitarre)

Helgi Hrafn Jonsson (Stimme, Gitarre)

## **Diskografie (Auswahl)**

2009 *Opera Buffa - Beefolk* (DVD)

2007 *Live - Beefolk* (Beefolk Records)

2004 *Place Dramatique - Beefolk* (Material Records)

2002 *Orka - Beefolk* (Beefolk Records)

## **Literatur**

2008 Masen, Michael: [Beefolk in der Sargfabrik](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 Ternai, Michael: [Styrian Connection im Porgy & Bess](#). In: mica-Musikmagazin.

## **Quellen/Links**

